

**N I E D E R S C H R I F T**  
**über die**  
**öffentliche Sitzung des Gemeinderates**  
**DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD**

**Tag:** Mittwoch, den 20.03.2024  
**Ort:** Rathaus, großer Sitzungssaal  
**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 19:45 Uhr

**ANWESEND:**

**Ehrenamtliche Mitglieder**

Herr Peter Fichter  
Herr Axel Heinzmann  
Frau Kirsten Heinzmann  
Herr Kai Noel  
Frau Beate Rodgers  
Herr Dirk Schmider  
Herr Markus Schwarzwälder  
Herr Ernst Laufer  
Herr Vincenzo Sergio  
Herr Gabriel Dörr  
Herr Oliver Freischlader  
Herr Guido Santalucia  
Herr Hansjörg Staiger  
Frau Karola Erchinger  
Herr Gerd Haas  
Frau Hedwig König  
Herr Hans-Peter Rieckmann  
Herr Fritz Weißer  
Herr Dr. Jörg Zimmermann  
Herr Jochen Bäsch  
Herr Andre Müller

**Sachkundige Einwohner**

Herr Hartmut Breithaupt  
Herr Franz Günter  
Herr Joachim Kieninger  
Herr Klaus Lauble

Herr Felix Rösiger

Jugendgemeinderat

**Beamte, Sachverständige usw.**

Frau Blanka Amann

Herr Giovanni Costantino

Frau Victoria Dillmann

Herr Markus Esterle

Herr Alexander Tröndle

**Schriftführer**

Frau Silke Richter

**ABWESEND:**

**Vorsitzender**

Herr Michael Rieger

entschuldigt

**Ehrenamtliche Mitglieder**

Herr Georg Wentz

entschuldigt

**Schriftführer**

Frau Nicole Dorer

entschuldigt

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 07.03.2024 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

## **1 Fragestunde für Einwohner**

---

### **Protokoll:**

1. Herr Schultheiss vom Radfahrverein Langenschiltach macht Werbung für die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen, welches dieses Jahr nachgefeiert wird. Der Radfahrverein Langenschiltach hat sich für die deutsche Meisterschaft im Hallenradsport in Schwenningen in der Hoptbühl-Halle qualifiziert. Die Meisterschaft findet am 27.04.2024 in der Sporthalle Deutenberg in Villingen-Schwenningen statt. Herr Schultheiss lädt die Anwesenden zu dieser Veranstaltung ein und verweist auf die Halbfinalveranstaltung am 13.04.2024 in Peterzell.
2. Herr Böcking teilt dem Gemeinderat mit, dass nun das Büchlein über 11 KZ-Häftlinge fertiggestellt ist und jedem der Gemeinderäte kostenfrei ein Exemplar übergeben wurde. Herr Böcking bedankt sich bei der Stadt für die Druckkosten-Beteiligung, die mit 1.000 € angesetzt war. Da die Druckkosten insgesamt nur 1.228 € betragen, werden der Stadt 614,00 € als Beteiligung angerechnet. Mit dieser Beteiligung können die Exemplare für 7,50 € verkauft werden. Hiervon gehen 2,50 € als Zweckspende in einen Fond der für eine Gedenkstele verwendet wird. Hierin sind bereits 500 € Spenden aus der Ausstellung enthalten. Herr Böcking wiederholt seinen Dank an alle Beteiligten und Spender.

## **2 Bekanntgaben, Verschiedenes**

---

### **Protokoll:**

Herr Staiger gibt bekannt, der Kampfmittelräumdienst hat für den 27.03.2024 einen weiteren Tauchgang im Klosterweiher zugesagt.

## **3 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 21.02.2024**

---

### **Protokoll:**

1. Vergabe der Planungsleistung an Innenarchitektur Bibliothek
2. Planung und Ausschreibung PV-Anlage Bauhof und Wasserwerk
3. Honorarvorgabe Erschließung „Nasse Hecken“
4. Ernennung Ehrenmitglieder Freiwillige Feuerwehr

**4 Verpflichtung von Herrn Markus Schwarzwälder als Nachfolger des verstorbenen Stadtrats Constantin Papst sowie Nachbesetzung in den Ausschüssen**  
**Vorlage: 012/24**

---

**Protokoll:**

Herr Schwarzwälder wird als nachrückender Gemeinderat für den verstorbenen Stadtrat Constantin Papst von Herrn Staiger verpflichtet.

**Beschluss:**

1. Als Ersatzbewerber rückt Herr Markus Schwarzwälder, Im Kloster 37, St. Georgen, in den Gemeinderat nach.
2. Als Ersatz für den verstorbenen Stadtrat Constantin Papst werden bestellt:
  - a) Den Fraktionsvorsitz der CDU-Fraktion übernimmt Ernst Laufer.
  - b) Der Sitz von Ernst Laufer im Technischen Ausschuss wird von Markus Schwarzwälder übernommen. Die Stellvertretung übernimmt Ernst Laufer
  - c) Den Sitz im Verwaltungsausschuss übernimmt Beate Rodgers.

**Abstimmungsergebnis zu 1. und 2a) – c):**

Zustimmung: 21  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

**5 Wahl von Frau Beate Rodgers zur 3. Stellvertreterin des Bürgermeisters**  
**Vorlage: 036/24**

---

**Protokoll:**

Frau Rodgers wird vorgeschlagen für die 3. Stellvertreterin des Bürgermeisters.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Frau Beate Rodgers zur 3. Stellvertreterin des Bürgermeisters ab 21.03.2024 zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 20

Ablehnung: 0

Enthaltung: 1

**6      Beteiligungsverfahren für die Fortschreibung des Regionalplans Schwarzwald-Baar-Heuberg für den Teilplan "Regionalbedeutsame Windkraftanlagen" und für den Teilplan "Freiflächenphotovoltaik"****Vorstellung der Fortschreibung durch den Regionalverband****Vorlage: 024/24****Protokoll:**

Herr Tröndle erklärt, der Regionalverband betreibt mit Nachdruck die Teilplanfortschreibung für „Regional bedeutsame Windkraftanlagen“ und für „Freiflächenphotovoltaik“ für die Erreichung der Klimaziele. Vom Regionalverband kam das Angebot, diese Teilplanfortschreibungen persönlich im Gemeinderat vorzustellen und dieses Angebot wurde von der Verwaltung angenommen.

Herr Herzberg, Verbandsdirektor des Regionalverbands Schwarzwald-Baar-Heuberg erklärt, der Regionalverband hat einen überregionalen Blick auf das Gebiet. Vom Bund ist vorgegeben, 2 % der Gebietsfläche für Windkraftanlagen auszuweisen. In Baden-Württemberg wurde dies differenziert und 1,8 % für Windkraftanlagen sowie 0,2 % für Freiflächen PV-Anlagen festgesetzt. Die 12 Regionalverbände müssen schnellstmöglich bis September 2025 ihre Regionalpläne im Bereich Windenergieanlagen und Freiflächen PV-Anlagen vorlegen. Für den Bereich Schwarzwald-Baar-Heuberg mit einer Fläche von 2.500 km<sup>2</sup> bedeutet das Flächenziel von 1,8 % eine auszuweisende Fläche von 4.500 Hektar. Bisher sind nur 450 Hektar für Windenergieanlagen ausgewiesen. Im Vergleich zur bestehenden Siedlungsfläche werden ca. ¼ für Windkraftanlagen ausgewiesen. Herr Herzberg berichtet, wenn 1,8 % als regionalbedeutsame Windkraftanlagen im Regionalplan ausgewiesen sind, dann sind alle anderen Flächen für die Errichtung von Windkraftanlagen ausgeschlossen. Im Umkehrschluss bedeutet dies, wenn der Regionalplan bis 2027 dieses Flächenziel nicht erreicht, dass im Außenbereich Windkraftanlagen privilegiert sind. Da nur 6 von 23 Gemeinden im Regionalverbandsgebiet Konzentrationszonen ausgewiesen haben, werden diese entfallen und die vorgesehene Steuerung über die Konzentrationszonen fehlen.

Im Regionalplan sind verschiedene Ausschlusskriterien festgesetzt, u.a. 700 Meter zum Innenbereich und 500 Meter zu Außenbereichsvorhaben sowie verschiedene Artenschutzkriterien. Zurzeit sind 2,3 %, dies entspricht ca. 5.800 Hektar, der Regionalfäche im Verfahren. Die Regionen Rottweil und Tuttlingen sind mehr belastet, da sie geeigneteren Flächen, gerade bezüglich Windhöflichkeit, haben. Nach Abarbeitung der Ausschlusskriterien bleiben im Regionalplan für St. Georgen nur die ausge-

---

wiesenen Konzentrationszonen mit einer Fläche von 34 Hektar übrig.

Für die Freiflächen PV-Anlagen hat sich der Regionalverband entschieden, die privilegierten Flächen entlang der Schienenwege und Autobahnen in den Regionalplan mit aufzunehmen. Für St. Georgen gibt es nur 3 Teilflächen die in der Privilegierungsfläche der Schienenwege liegen und für geeignet gehalten werden. Es ist aber weiterhin den Gemeinden möglich, Gebiete außerhalb der Ausweisung des Regionalplans durch die Bauleitplanung in Sondergebiete für PV-Anlagen umzuwandeln. Wenn weitere Flächen ausgewiesen werden, so ist dies nur zu begrüßen.

Herr Freischlader findet es als tröstlich, dass unsere ausgewiesenen Konzentrationszonen im Regionalplan Bestand finden. Er würde es begrüßen, wenn die Verfahren für Windkraftanlagen in diesen Konzentrationszonen beginnen würden. Des Weiteren sieht Herr Freischlader die Möglichkeit für PV-Anlagen weitere Flächen auszuweisen.

Herr Tröndle teilt hierzu mit, das Interessenbekundungsverfahren für die Konzentrationszone Steinwald wurde gestartet und läuft noch bis 10.04.2024. Er hebt hervor, dass St. Georgen bestimmt kein Hotspot sein wird, dieses Verfahren aber sehr transparent durchgeführt werden wird.

Herr Laufer bedankt sich für die Vorstellung und die Übernahme der Konzentrationszonen und vertritt ebenfalls die Meinung, dass bestimmt noch mehr PV-Anlagen kommen werden.

Herr Herzberg bestätigt, dass die Planungshoheit der Stadt auf den nicht privilegierten Flächen liegt und diese auch genutzt werden kann.

Herr Schwarzwälder erkundigt sich, was passieren würde, wenn auf den ausgewiesenen Flächen kein Interesse an der Verwirklichung besteht.

Herr Herzberg erklärt, groteskerweise zählt nur die Planung, es sei unbedeutend ob darauf etwas entsteht oder nicht.

### **Beschluss:**

Die Vorstellung der Teilpläne „Regionalbedeutsame Windkraftanlagen“ und „Freiflächenphotovoltaik“ wird zur Kenntnis genommen.

Beschlüsse zu eventuellen Einwendungen oder Anregungen werden in der Sitzung formuliert.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 21

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

**7 SAN V Rathaussanierung – Vergabebeschluss nach europaweiter Ausschreibung zur Bauphysik und Betonsanierung  
Vorlage: 031/24**

---

**Protokoll:**

Herr Tröndle erklärt, die Stadt St. Georgen ist bei der Vergabe nach europaweiten Ausschreibungen mit Herrn Hirthe sehr gut beraten. Bei einer Kumulierung der Honorarsummen auf über 221.000 € ist die Grenze für die europaweite Ausschreibung gegeben. Diesbezüglich werde mit dem Lenkungskreis Rathaus gut zusammengearbeitet.

Herr Hirthe erklärt, die Stadt ist mit der Vergabe, was das Rathaus angeht, derzeit auf der Zielgeraden. Bezüglich der Betonsanierung der Tiefgarage haben 4 Bieter Angebote abgegeben wobei 3 am Verhandlungsverfahren teilgenommen und sich hierbei vorgestellt haben. Die Vergabeempfehlung wird nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Angebotsprüfung vorgenommen. Firma Schneckschal Braun aus Tübingen hat mit einer Brutto-Summe von 175.085,41 € als günstigster und geeignetster Bieter die Empfehlung erhalten.

Die Bauphysik umfasst die Bereiche Wärmeschutz, Bauakustik und Raumakustik. Hier hat nur ein Bieter ein Angebot abgegeben und sich im Verhandlungsverfahren vorgestellt. Es war eine sehr zufriedenstellende Präsentation. Bei dem Bieter handelt es sich um ein leistungsfähiges Unternehmen, welches sehr wirtschaftlich arbeitet. Nach den 3 Vergabekriterien wird empfohlen, dies der Firma GSA Körner GmbH aus Reichenau zu einem Betrag von 65.086,00 € brutto zuzusagen.

**Beschluss:**

- a) Den Planungsauftrag zur Bauphysik erhält nach persönlicher Vorstellung und Prüfung des Honorars das Büro GSA Körner GmbH aus 78479 Reichenau in Höhe von 65.086,04 € brutto.
- b) Den Planungsauftrag zur Betonsanierung erhält nach persönlicher Vorstellung und Prüfung des Honorars das Büro Schneck Schaal Braun aus 72070 Tübingen in Höhe von 175.085,41 € brutto.

**Abstimmungsergebnis zu a) und b):**

Zustimmung: 21  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

**8 SAN V – Leistungsstand und Kostenverfolgung Marktplatz und Tiefgaragensanierung**  
**Vorlage: 029/24**

---

**Protokoll:**

Herr Tröndle informiert, Herr Pfaff hat die Projektleitung für die Innenstadt-sanierung von Marktplatz und Tiefgarage. Die Arbeiten laufen derzeit knapp ein Jahr, weshalb dies zum Anlass genommen wird, die Kostenfortschreibungen vorzulegen.

Herr Pfaff betont, zeitlich sei man bei der Maßnahme gut im Fluss, es gebe keine Ausreiser, alle Gewerke liefen gut ab bis auf den Bereich Straßenbau / Landschaftsbau, den Herrn Pfaff selbst zu vertreten hat.

Herr Pfaff erläutert die Nachträge und ihre Beweggründe wie z.B. Bodenbelastungen im Bereich des Ingenieurbauwerks, die bei den Abbrucharbeiten zutage kamen. Auch die Abbruch- und Rohbauarbeiten bei der Postgarage - Treppenabgang - haben Nachträge verlangt. Gerade sind die Sanitärarbeiten am Start, hier werden keine Nachträge zu erwarten sein. Bei der Betonsanierung der Oberfläche der Tiefgaragendecke ist festzustellen, dass diese in einem guten Zustand ist, jedoch ist der Wassereintritt bisher nicht gefunden worden. Die Decke der Tiefgarage wiederum hat Nachträge verursacht, da besondere Sanierungs- und Abdichtungsarbeiten notwendig wurden. Die Baukosten liegen derzeit bei 13,37 Millionen €. 60.000 € sind als Nachträge für zusätzliche Leistungen geflossen. Derzeit sind ca. 99,5 % der Leistungen vergeben, noch fehlen 0,5 %. Es ist festzuhalten, dass in der Betonsanierung ein großes Risiko lag. Der restliche Innenausbau wird ausgeführt, wie wenn ein Neubau stattfindet, hier wird kaum ein Risiko für Nachträge sein.

Frau Erchinger erkundigt sich, wie hoch die Chancen stehen, dass bezüglich des Wassereintritts noch Kosten auf die Stadt St. Georgen zukommen. Herr Pfaff erklärt, es muss eine Leckortungssuche stattfinden. Für die Sanierung sind dann die Baueigentümer Am Markt 3 zuständig, da im Gebäude die Ursache vermutet wird.

Herr Fichter stellt fest, die alte Zufahrt wird noch umgebaut und vermutet, dass hier bestimmt auch noch zusätzliche Kosten kommen.

Herr Pfaff erklärt, der Rückbau dieses Anbaus wird demnächst erfolgen. Hier sind die Anschlüsse statisch klar, sodass keine unvorhersehbaren Dinge erwartet werden.

Herr Fichter erkundigt sich nach der Entwicklung der Baupreise. Herr Pfaff erklärt, 2022 hat eine erhebliche Preissteigerung im Straßen- und Landschaftsbau mit 18 % und im Hochbau mit 12-15 % stattgefunden. 2023 lagen die Steigerungen bei 6 % im Straßen- und Landschaftsbau, bei ca. 5 % im Hochbau. Derzeit gehen die Preise eher schleichend zurück.

Herr Pfaff stellt den Baufortschritt anhand von Fotos vor und geht im Anschluss noch auf den Bauzeitenplan ein. In der Tiefgarage werden ab jetzt

---

Elektroarbeiten für ca. 3 Monate stattfinden. Voraussichtlich wird die Fertigstellung der Garage im August / September erfolgen, wobei die Inbetriebnahme für Herbst bzw. Frühjahr vorgesehen ist.

Herr Freischlader gibt zu, dass er über die 1,7 Millionen Mehrkosten geschockt war, aber bei der Erläuterung zu der Kostensteigerung lassen sich die Kosten doch anders betrachten. Die Baustelle ist bisher gut gelaufen und er möchte sich bei allen Beteiligten bedanken. Herr Freischlader bittet darum, dass eine gute, digitale Dokumentation der Baustelle und des neuen Bestands für die Nachkommen geführt wird.

Der Gemeinderat nimmt den Leistungsstand und die Kostenfortschreibung zur Kenntnis.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Kostenfortschreibung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 21

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

**9 Kanalsanierung 2024  
Vergabe der grabenlosen und manuellen Kanalsanierungsarbeiten  
Vorlage: 026/24**

---

**Protokoll:**

Herr Tröndle erklärt, die Grundlage für die grabenlosen und manuellen Kanalsanierungsarbeiten sind die optischen Kanalinspektionen von 2020 – 22 und 23. Bei der Kanalsanierung handelt es sich um eine Pflichtaufgabe der Stadt. Um den Stand der Kanäle zu halten müsste sehr viel mehr getan werden. Derzeit werden nur die absolut roten Sanierungsziele (z.B. Fäkalieneintrag) als dringendster Bedarf umgesetzt. Dies wird mit 680 Metern in der Friedrichstraße und in der Spittelbergstraße liegen. Von 5 abgegebenen Angeboten liegt die Firma Swietelsky-Faber mit 252.305,64 € als günstigster Bieter vorne. Diese Firma ist als Spezialfirma in ganz Deutschland tätig.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die grabenlosen und manuellen Kanalsanierungsarbeiten im Zuge der Kanalsanierung 2024 an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Swietelsky-Faber GmbH, Görlitzer Straße 9-11, 83395 Freilassing, mit brutto 252.305,64 € zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 21

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

**10 Vergabe der Dachsanierungsarbeiten an dem Betriebsgebäude der Kläranlage**  
**Vorlage: 032/24**

---

**Protokoll:**

Herr Tröndle gibt bekannt, das Betriebsgebäude der Kläranlage hat ein sanierungsbedürftiges Dach. Die Attika ist komplett kaputt und Wassereintrag im Gebäude wurde festgestellt. Für dieses Betriebsgebäude gibt es insgesamt 3 Baustellen: 1. die Dachabdichtung, 2. eine PV-Anlage auf das neue Dach und 3. der Blitzschutz für die Elektronik der PV-Anlage. Vorgeesehen ist die Errichtung eines Gründachs, wobei die Unterkonstruktion der PV-Anlage bereits bei der Dachsanierungsausschreibung berücksichtigt wurde. Die Firma Steiger GmbH aus Löffingen ist mit 234.505,17 € günstigster Bieter.

Herr Fichter begrüßt die Dachsanierung inklusive des Aufbringens der PV-Anlage und bestätigt, dass die Stadt dem Klimaschutz näherkommt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Dachsanierungsarbeiten an dem Betriebsgebäude der Kläranlage an die Firma Wolfgang Steiger GmbH, An der Weilergasse 8, 79843 Löffingen, in Höhe von brutto 234.505,17 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 21

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

**11 Vergabe der Arbeiten zur Installation einer Photovoltaikanlage sowie zur Erneuerung der Blitzschutzanlage auf dem Betriebsgebäude der Kläranlage**  
**Vorlage: 033/24**

---

**Protokoll:**

Anknüpfend an den vorherigen Tagesordnungspunkt wird die Vergabe der Installation einer PV-Anlage sowie die Erneuerung der Blitzschutzanlage von Herrn Tröndle vorgestellt. Vor gut 2 Jahren wurde das Blockheizkraftwerk (BHKW) erneuert. Die Elektronik ist dadurch auf dem neusten Stand

---

und der Überschuss von BHKW und PV-Anlage könnten nun ins Netz eingespeist werden. Die Kläranlage hat einen Stromverbrauch von 487 kWh wovon das Blockheizkraftwerk 211 kWh liefert. Das bestehende Defizit von 275 kWh verringert sich durch die Errichtung der PV-Anlage um 27 kWh. Noch müssen 250 kWh aus dem Stromnetz bezogen werden. Eine freie Wiesenfläche bei der Kläranlage ist vorgesehen mit einer weiteren PV-Anlage zu überbauen, um den fehlenden Restwert zu überbrücken. Für die PV-Anlage wurden 3 Angebote abgegeben, wobei die Firma Prinzbach aus Haslach mit 36.028,30 € der günstigste Bieter war.

Herr Bäsch erkundigt sich nach der Amortisation der PV-Anlage.  
Herr Tröndle erklärt, diese liege bei ca. 9 Jahre, je nach Strompreis der bezahlt wird.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Arbeiten zur Installation einer Photovoltaikanlage sowie zur Erneuerung der Blitzschutzanlage auf dem Betriebsgebäude der Kläranlage an die Firma Prinzbach GmbH, Im Mühlgrün 1, 77716 Haslach, in Höhe von brutto 36.028,30 €.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 21  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

---

## **12 Statistischer Jahresbericht für das Jahr 2023 der Stadt St. Georgen**

---

### **Protokoll:**

Herr Staiger bemerkt, aus dem Statistischen Jahresbericht wird ersichtlich, was in der Kommune so geht.

Frau Erchinger dankt der Verwaltung für den Statistischen Jahresbericht, den sie Seite für Seite liest. Hieraus wird ersichtlich, welche umfangreichen Arbeiten erledigt werden. Frau Erchinger empfiehlt, dass jeder mal in den Statistischen Jahresbericht reinschauen sollte.

Herr Freischlader schließt sich dem Dank von Frau Erchinger an und erwähnt als Beispiel, was aus dem Jahresbericht herauszulesen ist. Z.B. Die vielfältige Form der Hilfe von Bürgern für Bürger beim Reparatur-Café oder der Hausaufgaben-Hilfe. Er bedankt sich bei den Bürgern für diese Unterstützung.

Herr Heinzmann erkundigt sich, ob bei der Bevölkerungsfortschreibung die Flüchtlinge berücksichtigt wurden.  
Herr Esterle bejaht dies.

Der Gemeinderat nimmt den Statistischen Jahresbericht zur Kenntnis.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Statistischen Jahresbericht zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 21

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

---

**13      Anpassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt St. Georgen**  
**Vorlage: 025/24**

---

**Protokoll:**

Herr Staiger weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung die Anpassung der Geschäftsordnung des Gemeinderats hinreichend besprochen wurde. Der entsprechende Passus, wie er aus der Synopse zu entnehmen ist, wurde auf Kritik der Zeitung nun rausgenommen und die Geschäftsordnung des Gemeinderates wird hiermit neugefasst.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung seiner Geschäftsordnung gemäß der beigefügten Anlage 1.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 21

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

---

**14      Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen am 21.04.2024 und 29.09.2024**  
**Vorlage: 030/24**

---

**Protokoll:**

Herr Staiger trägt vor, sowohl am 21.04.2024 zum Tag der offenen Tür beim Roten Löwen wie auch am 29.09.2024 sollen verkaufsoffene Sonntage stattfinden.

Herr Constantino ergänzt, sowohl die Verwaltung als auch der Gewerbeverein erhoffen sich eine Befruchtung der beiden Veranstaltungen, verkaufsoffener Sonntag und Tag der offenen Türe beim Roten Löwen.

**Beschluss:**

Aufgrund der §§ 8 (1) und 14 (1) des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) i. V. m. § 4 (1) sowie §§ 44 (3) der GemO für Baden-Württemberg in den jeweils geltenden Fassungen beschließt der Gemeinderat, die für die Durchführung der Verkaufsoffenen Sonntage am 21.04.2024 und 29.09.2024 notwendige Satzung zu erlassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 21

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

---

**15      Anfragen aus dem Gremium**

---

**Protokoll:**

1. Frau Erchinger hebt hervor, dass die Busse vor der Robert-Gerwig-Straße zu schnell fahren. Die Schrittgeschwindigkeit wird hier nicht eingehalten und bittet die Verwaltung darum die Move-Betreiber auf die Einhaltung hinzuweisen. Auch die PKWs sind zu schnell unterwegs, sodass die Geschwindigkeitsanzeige sinnvoll wäre anzubringen.
2. Frau Heinzmann wurde angesprochen, ob es korrekt ist, dass im Weidenbächle Kindergarten keine Ganztagsgruppe mehr angeboten wird.

Herr Esterle erklärt, es lagen nur zwei Anmeldungen für die Ganztagesgruppe vor und dieser Rückgang hat sich bereits angekündigt und es wurde nun die verlängerte Öffnungszeiten Gruppe um 5 Plätze vergrößert. Die beiden Anmeldungen für die Ganztagesgruppe wurden an andere Kindergärten vermittelt. Er weist darauf hin, dass im Kuratorium nochmals besprochen wird, dass die Regelgruppe mit Vor- und nachmittags Öffnungszeiten entfällt und die Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten vergrößert werden.

3. Herr Schwarzwälder fragt nach, ob bekannt ist, wohin die Seecointainer, gefüllt mit Holz, abgefahren werden.  
Herr Freischlader weist darauf hin, dass das Holz nach China geht, da der Forst für dieses schlechte Holz so mehr Geld bekommt.
4. Herr Müller macht den Vorschlag, die Winterdienstesparungen dazu zu verwenden, die durch den Winterdienst verursachten Schäden zu sanieren.
5. Herr Lauble weist auf hervortretende Schachtdeckel auf der B 33 im Bereich Schoren und erkundigt sich ob eine Sanierung hier abseh-

---

bar ist. Herr Tröndle verneint dies.

Des Weiteren fragt er, weshalb in der neuen Spittelbergstraße Fräsungen vorgenommen wurden. Herr Tröndle erklärt, hier wurden beim Einbau Fehler gemacht, weshalb der Wasserablauf nicht in die Schächte erfolgt. Im Mai soll die Straße erneut vollständig ausgebaut werden und ein neuer Einbau der Beläge auf Kosten der Firma erfolgen.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 25. April 2024